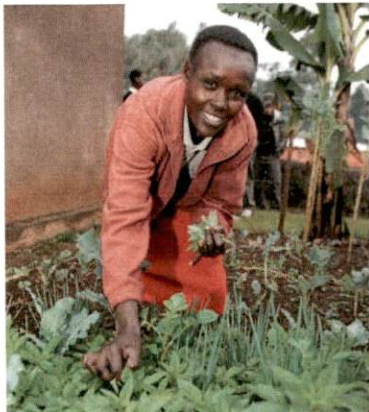
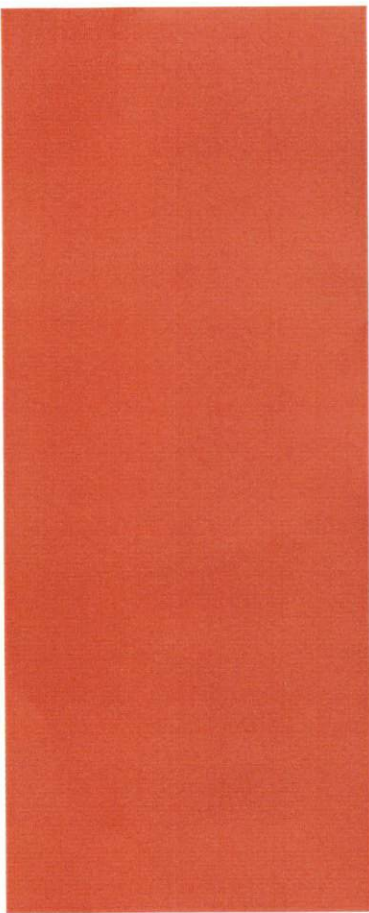




Fairtrade und soziale Nachhaltigkeit

Die sozial nachhaltige Entwicklung von Menschen in Entwicklungsländern ist eines der grundlegenden Ziele des Fairen Handels. Sie beinhaltet neben der Sicherung von Grundbedürfnissen auch gerechte Bildungschancen und faire Ressourcenverteilung für Frauen und Männer. Ein wirksames Instrument, das Fairtrade einzigartig macht, ist die verbindlich festgelegte Prämie für Gemeinschaftsprojekte. Sie ist Bestandteil der Fairtrade-Standards und ermöglicht Investitionen in die soziale Entwicklung von Kleinbauernkooperativen und Arbeiterinnen und Arbeitern auf Plantagen.

Mit finanzieller Unterstützung des

BMZ



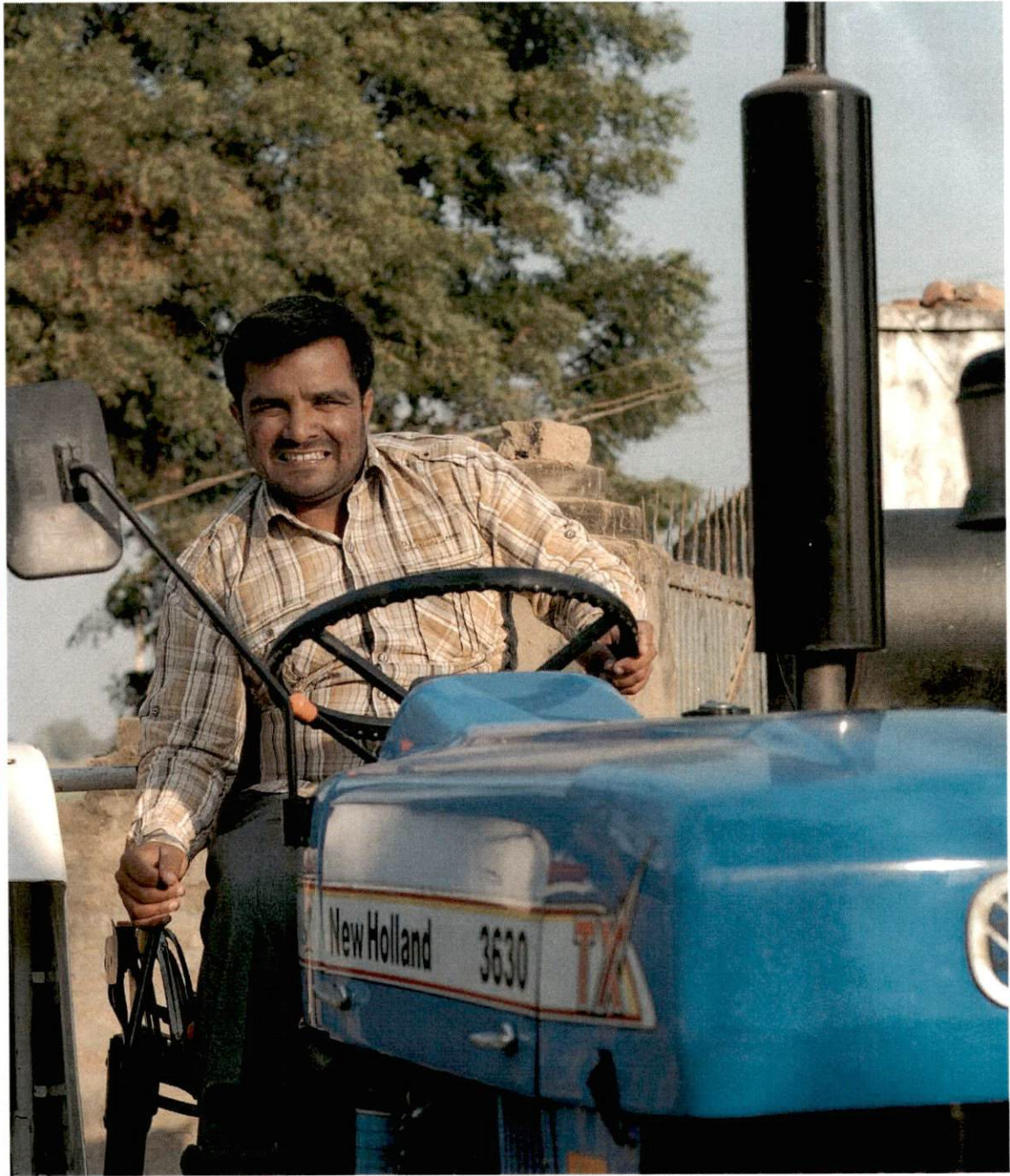
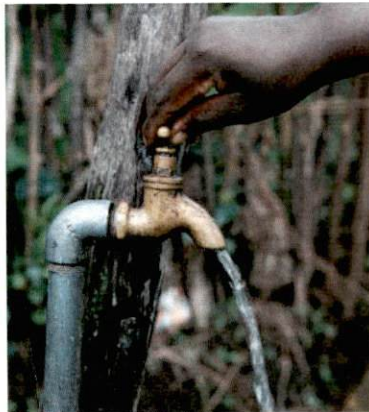
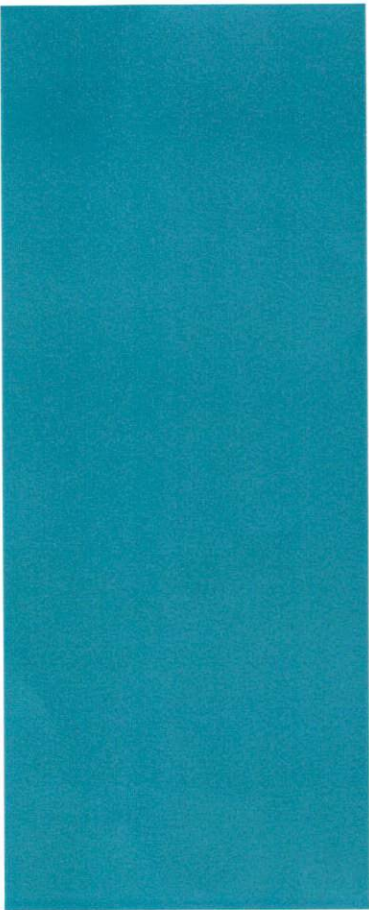
Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Zukunftsentwickler.
Wir machen Zukunft.
Machen Sie mit.



Das Siegel für Fairen Handel



Fairtrade und ökonomische Nachhaltigkeit

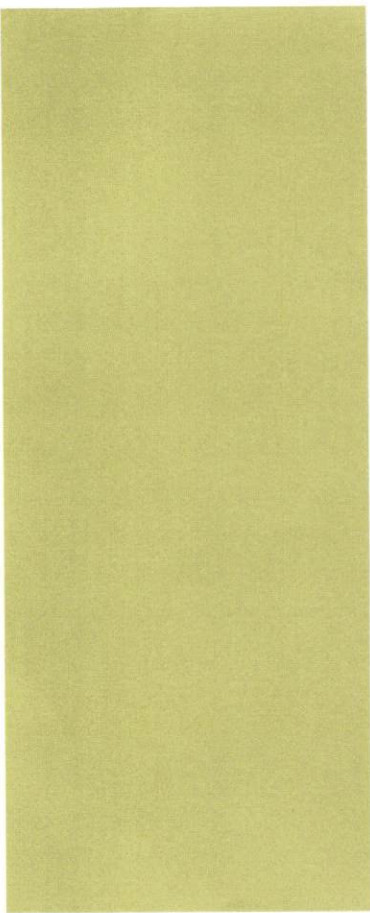
Der Faire Handel bietet den Menschen in Entwicklungsländern Sicherheit und fördert die ökonomische Nachhaltigkeit. Das bedeutet, dass der erwirtschaftete Lohn nicht nur für den aktuellen Lebensunterhalt reicht, sondern auch Investitionen und Rücklagen für die Zukunft erlaubt. In den Fairtrade-Standards sind diverse Instrumente für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung festgelegt wie der Fairtrade-Mindestpreis, die Fairtrade-Prämie, Vorfinanzierung der Ernte, langfristige Handelsbeziehungen und Beratung der Produzenten zu den Themen Produktivitätssteigerung und Qualitätsmanagement.

Mit finanzieller Unterstützung des

BMZ  Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

 **Zukunftsentwickler.**
Wir machen Zukunft.
Machen Sie mit.

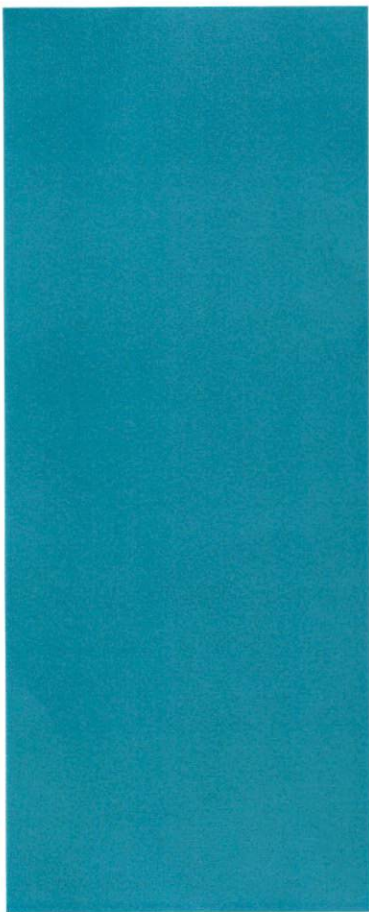




Fairtrade und ökologische Nachhaltigkeit

Die Fairtrade-Standards enthalten Umweltkriterien, die von Produzenten in Entwicklungsländern im Sinne einer ökologisch nachhaltigen Entwicklung eingehalten werden müssen. Für viele Produzentenorganisationen ist die Fairtrade-Zertifizierung ein wichtiger Schritt zur Umstellung auf biologischen Anbau, der durch Fairtrade gefördert wird. Umweltgerechte Anbaumethoden sichern den nachhaltigen Ertrag von Böden und Pflanzen. Damit leben auch die Produzenten und ihre Familien in einer natürlicheren und gesünderen Umgebung. Rund zwei Drittel aller Fairtrade-Produkte tragen auch ein Bio-Siegel.

Mit finanzieller Unterstützung des



„Man kann sagen, dass durch Fairtrade die Zukunft der Familien gesichert ist.“

Arbeiter anderer Teegärten sind überrascht, wenn sie hören, welche Arbeitsbedingungen wir in Samabeong haben. Die Löhne werden immer rechtzeitig gezahlt und es werden regelmäßig Getreiderationen verteilt. 50 % der Fairtrade-Prämie wird in einen Pensionsfonds für Arbeiterinnen und Arbeiter eingezahlt, mit der anderen Hälfte werden Investitionen zur Verbesserung unserer Lebensbedingungen vorgenommen.

Saraswati Bhujel, Beschäftigte des Samabeong Teegartens, Darjeeling.

Mit finanzieller Unterstützung des

BMZ



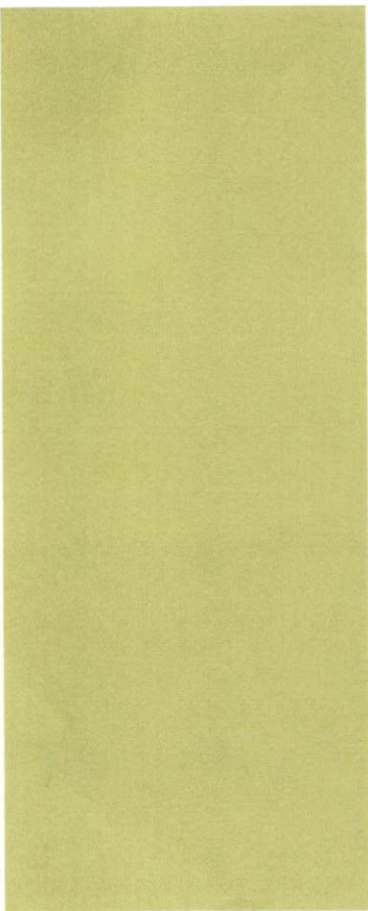
Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Zukunftsentwickler.
Wir machen Zukunft.
Machen Sie mit.



Das Siegel für Fairen Handel



„Immer mehr Bauern sind vom Fairtrade-Konzept überzeugt und möchten mitmachen.“

Viele stellen auf biologischen Anbau um. Nicht nur, weil die Nachfrage nach „sauberen“ Bananen steigt, sondern auch, weil sie erkannt haben, dass die Pestizide ihre Gesundheit gefährden.

Luis Loja, Vorsizender der Kooperative „El Guabo“ in Ecuador.

Mit finanzieller Unterstützung des

BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Zukunftsentwickler.
Wir machen Zukunft.
Machen Sie mit.



Das Siegel für Fairen Handel